

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abkürzungsverzeichnis | 21 |
| § 1 Einführung | 25 |
| A. Gegenstand und Aufbau der Untersuchung | 25 |
| I. Definition der Forschungsfrage und einiger grundlegender Begriffe | 25 |
| II. Gang der Untersuchung | 26 |
| B. Überblick über den Stand der Kriminalisierungsentwicklung | 27 |
| I. Die Kriminalisierungsentwicklung | 27 |
| II. Die Kartellstrafregime der G8- und der EU-Mitgliedsstaaten im Überblick | 30 |
| § 2 Die im nationalen Recht begründeten Wurzeln der Verwerfungen | 59 |
| A. Der Konflikt der Werte | 59 |
| B. Die Kumulation der eingreifenden Kartellstrafregime | 60 |
| C. Die Diversität der Kartellrechtsordnungen im Allgemeinen und der Kartellstrafregime im Besonderen | 64 |
| I. Die Diversität der gegen Unternehmen gerichteten Kartellrechtsordnungen | 65 |
| 1. Unterschiede im Verbotsumfang | 65 |
| 2. Unterschiede im Bereich der Kronzeugenregelungen | 66 |
| II. Verfestigung und Ausweitung dieser Unterschiede durch das an natürliche Personen gerichtete Kartellrecht | 69 |
| 1. Risiken im Zusammenhang mit der Reichweite und Auslegung der Kartellsanktionstatbestände | 69 |
| 2. Unzulänglichkeit des Kronzeugenschutzes in dem an natürliche Personen gerichteten Kartellrecht | 70 |
| III. Schlussfolgerung | 71 |
| D. Die Nichtachtung ausländischer Entscheidungen | 72 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| E. Die Unzulänglichkeiten des nationalen Rechtshilferechts | 74 |
| I. Grundzüge des nationalen Auslieferungsrechts | 74 |
| II. Verfügbarkeit der nationalen Auslieferungssysteme für die Durchsetzung von Kartellstrafrecht | 77 |
| III. Inhalt der nationalen Rechtshilfeordnungen im Bereich der Vollstreckungshilfe | 78 |
| IV. Verfügbarkeit der nationalen Vollstreckungshilferegeln für die Durchsetzung von Kartellstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht | 79 |
| V. Inhalt der nationalen Rechtshilfeordnungen im Bereich der sonstigen Rechtshilfe | 80 |
| VI. Verfügbarkeit der nationalen Mechanismen im Bereich der sonstigen Rechtshilfe für die Durchsetzung von Kartellstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht | 85 |
| § 3 Internationale Koordinierungs- und Kooperationsinstrumente | 87 |
| A. Ansätze im allgemeinen Völkerrecht | 87 |
| B. Das Kooperationsinstrumentarium im internationalen Kartellrecht | 88 |
| I. Bilaterale kartellrechtliche Kooperationsabkommen | 89 |
| 1. Kooperationsabkommen der ersten Generation | 90 |
| 2. Kooperationsverhältnisse der zweiten Generation | 93 |
| 2.1. Der Antitrust Mutual Assistance Treaty zwischen den USA und Australien auf Grundlage des International Antitrust Enforcement Assistance Act | 94 |
| 2.2. Der Kooperationsverbund zwischen Australien und Neuseeland | 96 |
| 2.2.1. Weitreichende Amts- und Rechtshilfe | 96 |
| 2.2.2. Hoheitliche Befugnisse auf fremdem Staatsgebiet | 97 |
| 2.3. Das Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Schweiz | 98 |
| 3. Kooperationsabkommen der dritten Generation | 99 |
| II. Multilaterale Institutionen | 101 |
| 1. OECD | 101 |
| 2. ICN | 102 |
| 3. UNCTAD | 104 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 4. Regionale Integrationsordnungen | 105 |
| III. Informelle Kooperation | 106 |
| IV. Verfügbarkeit der kartellbehördlichen Kooperationsinstrumente bei der Durchsetzung von Kartellsanktionen gegen natürliche Personen | 107 |
| C. Kooperation im internationalen Strafrecht | 109 |
| I. Internationale Kooperation im Bereich der Auslieferung | 109 |
| 1. Bilaterale Auslieferungsverträge | 110 |
| 2. Multilaterale Auslieferungsinstrumente | 115 |
| 3. Die Anwendbarkeit der internationalen Auslieferungsinstrumente auf die Durchsetzung von Kartellstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht | 117 |
| 3.1. Auslieferungsfähige Straftat | 117 |
| 3.2. Jurisdiktionsbezogene Schranke | 121 |
| 3.3. Versagungs- und Ausschlussgründe | 122 |
| 3.4. Zusammenfassung und empirische Erfahrungen | 126 |
| II. Internationale Kooperation im Bereich der Vollstreckungshilfe | 129 |
| III. Internationale Kooperation im Bereich sonstiger Rechtshilfe | 131 |
| 1. Bilaterale Rechtshilfeabkommen | 131 |
| 2. Multilaterale Rechtshilfeabkommen | 135 |
| 3. Verfügbarkeit der Rechtshilfeinstrumente bei der Durchsetzung von Kartellstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht | 137 |
| IV. Ne bis in idem-Garantien im internationalen Strafrecht | 139 |
| V. Strafrechtliche Koordinierungs- und Kooperationsformen im Übrigen | 140 |
| 1. Positive comity, Verfahrensübernahme und Fallverteilungsinstrumente | 140 |
| 2. Koordinierung der Ermittlungsarbeit und gemeinsame Ermittlungsgruppen | 144 |
| 2.1. Koordinierung der Ermittlungsarbeit | 144 |
| 2.2. Gemeinsame Ermittlungsgruppen | 147 |
| 2.3. Ermittlungsmaßnahmen auf fremdem Staatsgebiet | 147 |
| 3. Technische Unterstützung der Zusammenarbeit | 148 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| D. Kartellbehördlicher Kooperations- und Koordinierungsverbund innerhalb Europas | 149 |
| I. Das Kohärenzinstrument des Art. 3 Verordnung 1/2003 | 150 |
| II. Das Kooperations- und Koordinierungsinstrumentarium des ECN | 153 |
| 1. Die gegenseitige Unterrichtung nach Art. 11 Verordnung 1/2003 | 154 |
| 2. Die Beweiserhebung auf Gesuch eines anderen Netzmitglieds nach Art. 22 Verordnung 1/2003 | 155 |
| 3. Der Austausch und die Verwertung bereits erhobener Informationen zwischen den Netzmitgliedern nach Art. 12 Verordnung 1/2003 | 157 |
| 4. Schranken der Verwertbarkeit der ausgetauschten Informationen | 160 |
| 4.1. Die Verwendungsbeschränkung des Art. 12 Abs. 2 Verordnung 1/2003 | 160 |
| 4.2. Die Verwendungsbeschränkung des Art. 12 Abs. 3 Verordnung 1/2003 | 161 |
| 5. Die praktische Verfahrensweise bei der Anwendung der Art. 12 und 22 Verordnung 1/2003 | 163 |
| 6. Der Fallverteilungsmechanismus des ECN | 164 |
| 7. Der Einstellungsgrund des Art. 13 Verordnung 1/2003 | 166 |
| 8. Der Mechanismus des Art. 11 Abs. 6 Verordnung 1/2003 in Verbindung mit Art. 3 Abs. 1 Verordnung 1/2003 | 167 |
| 9. Die Bindung der mitgliedsstaatlichen Wettbewerbsbehörden an die Kommissionsentscheidung nach Art. 16 Abs. 2 Verordnung 1/2003 | 168 |
| III. Die Einbindung nationaler Gerichte in die europäische Kartellrechtsdurchsetzung | 169 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| IV. Die Verfügbarkeit des kartellrechtlichen Kooperationsinstrumentariums zur Durchsetzung von Kartellstraf- und -ordnungswidrigkeitentatbeständen | 170 |
| 1. Die grundsätzliche Anwendbarkeit der Art. 3, 11-13, 16 Abs. 2 und 22 Verordnung 1/2003 in Kartellsanktionsverfahren gegen natürliche Personen | 171 |
| 1.1. Die Qualität von Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht als nationales Wettbewerbsrecht | 171 |
| 1.1.1. Normative Hinweise in der Verordnung 1/2003 und Relevanz der Fragestellung | 172 |
| 1.1.2. Das Meinungsspektrum in der Literatur | 172 |
| 1.1.3. Eigene Bewertung der Kriterien aus Art. 3 Abs. 3 und Erwägungsgrund 8 Verordnung 1/2003 | 174 |
| 1.1.3.1. Der Streit um die Zielstruktur des unionalen Wettbewerbsrechts | 175 |
| 1.1.3.1.1. Die Zielstruktur gemäß der in ordoliberaler Tradition stehenden Konzeption | 175 |
| 1.1.3.1.2. Die Zielstruktur vom Blickwinkel des More Economic Approach | 177 |
| 1.1.3.2. Die Methodik der Zielermittlung einer (Straf-)Rechtsnorm | 177 |
| 1.1.3.3. Die Untauglichkeit des Kriteriums der überwiegenden Zielkongruenz angesichts der zur Verfügung stehenden Zielermittlungsmethoden und der Kontroverse um die Zielstruktur der unionalen Wettbewerbsregeln | 178 |
| 1.1.3.3.1. Die Ungeeignetheit bei Anwendung der subjektiven Zielermittlungsmethode | 179 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1.1.3.3.2. Die Ungeeignetheit des Kriteriums bei Zugrundelegung der objektiven Zielermittlung | 180 |
| 1.1.3.3.3. Die Ungeeignetheit des Kriteriums der überwiegenden Zielkongruenz infolge der Kontroverse um die Zielstruktur der unionalen Wettbewerbsregeln | 181 |
| 1.1.3.4. Das in Erwägungsgrund 8 vorgesehene Kriterium des Mittels zur Durchsetzung der für Unternehmen geltenden Wettbewerbsregeln | 184 |
| 1.2. Der teleologische Ansatz zur Definition des Begriffs des nationalen Wettbewerbsrechts | 185 |
| 1.2.1. Der Telos der Normen, für die der Begriff des nationalen Wettbewerbsrechts relevant ist | 185 |
| 1.2.2. Grundriss einer teleologischen Definition | 186 |
| 1.2.3. Der Regelungsbereich von Art. 101 AEUV | 188 |
| 1.2.4. Der teloskonforme Regelungsbereich von Art. 102 AEUV | 189 |
| 1.2.5. Transposition der regelungsbereichorientierten Definition in handhabbare Prüfkriterien | 191 |
| 1.2.6. Einordnung ausgewählter Straf- und Ordnungswidrigkeitatbestände anhand der neu entwickelten Definition | 192 |
| 1.2.6.1. Typischerweises Vorliegen der regelungsbereichsdefinierenden Merkmale der Art. 101 oder 102 AEUV im Falle der Verwirklichung der fraglichen nationalen Norm | 193 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1.2.6.2. Fehlen eines zwingenden Merkmals im Tatbestand der nationalen Norm, das typischerweise außerhalb des Regelungsbereichs von Art. 101 und 102 AEUV verwirklicht wird | 195 |
| 2. Staatsanwaltschaften und Verwaltungsbehörden als „Wettbewerbsbehörden der Mitgliedsstaaten“ | 195 |
| 2.1. Die Ansicht von der konstitutiven Wirkung der Bestimmung i.S.d. Art. 35 Abs. 1 Verordnung 1/2003 für den Status als „Wettbewerbsbehörde eines Mitgliedsstaats“ | 197 |
| 2.2. Das funktionale Begriffsverständnis als hiervon abweichende Gegenposition | 197 |
| 2.3. Würdigung der vorstehenden Ansichten | 198 |
| 2.4. Vorstellung eines eigenen funktionalen Begriffsverständnisses unter Auslegung der offiziellen Bestimmungen als Aufgabenzuweisung nach Art. 35 Abs. 2 Verordnung 1/2003 | 201 |
| 3. Die Zulässigkeit der Weitergabe von Informationen an Strafverfolgungsorgane angesichts der Schranke des Art. 28 Abs. 2 Verordnung 1/2003 | 206 |
| 3.1. Einführung | 206 |
| 3.2. Vorstellung und Auslegung der ausschlaggebenden Norm des Art. 28 Abs. 2 Verordnung 1/2003 | 207 |
| 3.2.1. Der Begriff der „Preisgabe“ im Sinne von Art. 28 Abs. 2 Verordnung 1/2003 | 207 |
| 3.2.2. Die Ausnahmetatbestände in Art. 28 Abs. 2 Halbsatz 1 Verordnung 1/2003 | 208 |
| 3.2.3. Auslegung anhand des Sinn und Zwecks von Art. 28 Abs. 2 Verordnung 1/2003 | 209 |
| 3.2.4. Weitere Überlegungen zur Frage der Zulässigkeit der Informationsweitergabe an Wettbewerbsbehörden im funktionalen Sinn | 210 |
| 4. Die Anwendbarkeit von Art. 11 Abs. 6 Verordnung 1/2003 auf nationale Kartellverfahren gegen natürliche Personen | 214 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 5. Die Anwendbarkeit von Art. 16 Abs. 2 Verordnung 1/2003 auf nationale Kartellverfahren gegen natürliche Personen | 216 |
| 6. Die Anwendbarkeit des ECN-Fallverteilungsmechanismus auf Kartellverfahren gegen natürliche Personen | 217 |
| 7. Die Einbindung der über natürliche Personen richtenden Gerichte in die Mechanismen der Verordnung 1/2003 | 219 |
| E. Strafrechtliche Zusammenarbeit innerhalb Europas | 221 |
| I. Der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung | 221 |
| II. Kooperationsgrad im Bereich des Auslieferungsrechts | 223 |
| 1. Das Auslieferungssystem im über die Europäische Union hinausgehenden Europa | 223 |
| 2. Das Auslieferungssystem innerhalb der Europäischen Union | 224 |
| 3. Verfügbarkeit für die Durchsetzung von Kartellstrafatbeständen | 228 |
| III. Europäische Zusammenarbeit im Bereich der klassischen Vollstreckungshilfe | 232 |
| 1. Sanktionsformenübergreifende Vollstreckungshilfeinstrumente | 232 |
| 2. Spezifische Vollstreckungshilfeinstrumente für freiheitsentziehende Sanktionen | 234 |
| 3. Vollstreckungshilfe im Bereich monetärer Sanktionen | 236 |
| 4. Verfügbarkeit der Vollstreckungshilfeinstrumente bei der Durchsetzung von Kartellstraf- und -ordnungswidrigkeitatbeständen | 238 |
| IV. Kooperationsgrad in Bezug auf Maßnahmen der sonstigen Rechtshilfe | 246 |
| 1. Sonstige Rechtshilfe im über die Europäische Union hinausgehenden Europa | 246 |
| 2. Sonstige Rechtshilfe innerhalb der Europäischen Union | 248 |
| 3. Verfügbarkeit der Instrumente im Bereich der sonstigen Rechtshilfe für die Durchsetzung von Kartellstraf- und -ordnungswidrigkeitatbeständen | 255 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| V. Der Grundsatz ne bis in idem und die Pflicht zur Berücksichtigung einer in selber Sache ergangenen Erstsanktion | 259 |
| 1. Der Grundsatz ne bis in idem in Europa | 259 |
| 1.1. Art. 4 des 7. Zusatzprotokolls zur Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten | 259 |
| 1.1.1. Grundsätzliches | 259 |
| 1.1.2. Der Begriff des Strafverfahrens | 261 |
| 1.1.3. Der idem-Begriff in Art. 4 des 7. Zusatzprotokolls | 266 |
| 1.2. Art. 53 Nr. 1 Europäisches Übereinkommen über die internationale Geltung von Strafurteilen | 270 |
| 1.3. Art. 54 Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜ) | 270 |
| 1.3.1. Der Begriff der „Aburteilung“ in Art. 54 SDÜ | 271 |
| 1.3.2. Der idem-Begriff in Art. 54 SDÜ | 278 |
| 1.3.3. Weitere Voraussetzungen und völkerrechtliche Vorbehalte | 282 |
| 1.4. Übereinkommen zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaften über das Verbot der doppelten Strafverfolgung | 283 |
| 1.5. Art. 50 der Europäischen Grundrechte-Charta | 283 |
| 1.6. Die ne bis in idem-Garantie in der Verbürgung als allgemeiner Rechtsgrundsatz des Unionsrechts | 286 |
| 1.7. Schlussfolgerung | 290 |
| 1.8. Wissenschaftlicher Diskurs und eigene Stellungnahme | 291 |
| 2. Die Pflicht zur sonstigen Berücksichtigung einer ausländischen Sanktionsentscheidung | 293 |
| 2.1. Art. 56 SDÜ | 293 |
| 2.2. Art. 3 Übereinkommen vom 25. Mai 1987 zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaften über das Verbot der doppelten Strafverfolgung | 294 |
| 2.3. Anrechnungspflicht in der Rechtsprechung des EuGH aufgrund eines „allgemeinen Billigkeitsgedankens“ | 294 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 2.4. Anrechnung als Folge des Verhältnismäßigkeitsgebotes | 295 |
| 2.5. Schlussfolgerung | 296 |
| VI. Sonstige Formen strafrechtlicher Zusammenarbeit | |
| innerhalb Europas | 297 |
| 1. Verfahrensübernahme und Fallverteilung | 297 |
| 2. Koordinierung der Ermittlungen, gemeinsame Ermittlungsgruppen und Ermittlungsmaßnahmen auf fremdem Staatsgebiet | 299 |
| 2.1. Koordinierung der Ermittlungstätigkeit | 299 |
| 2.2. Gemeinsame Ermittlungsgruppen | 301 |
| 2.3. Hoheitsbefugnisse auf fremdem Staatsgebiet | 302 |
| 3. Zwischenstaatliche Kommunikation und Unterstützung bzgl. Rechtshilfeersuchen | 302 |
| § 4 Die sich ergebenden internationalen Konfliktlagen | 306 |
| A. Konflikte, die bereits aufgrund der Regelungskumulation entstehen | 306 |
| I. Konfliktpotentiale auf internationaler Ebene | 306 |
| 1. Die Untergrabung freigiebigerer Wettbewerbspolitiken | 306 |
| 1.1. Beschreibung der Ausgangslage | 306 |
| 1.2. Die Handlungentscheidung in der Situation des unechten Normenkonflikts | 307 |
| 1.3. Der Leerlauf der freigiebigeren Regelungen als Folge | 309 |
| 1.4. Zu befürchtende Leerlaufszenarien im Einzelnen | 309 |
| 1.4.1. Leerlauf im Bereich freigestellter, insbesondere vertikaler Koordinierungen | 309 |
| 1.4.2. Leerlauf im Bereich ungeschriebener Restriktionen des Kartellverbots | 311 |
| 1.4.3. Leerlauf im Bereich der Abschöpfung der Monopolrente | 312 |
| 1.5. Aus der Untergrabung fremder Wettbewerbspolitiken resultierende Gefahren | 313 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 2. Die drohende Unterminierung der Kronzeugenprogramme im Hinblick auf erstrangige Kronzeugeanträge | 314 |
| 2.1. Grundpfeiler funktionsfähiger Kronzeugenprogramme | 315 |
| 2.2. Gebotene globale Betrachtung der Erfolgsfaktoren | 315 |
| 2.3. Verwirklichung der Erfolgsfaktoren bei Ausblendung der Kriminalisierungsentwicklung | 316 |
| 2.3.1. Bedrohung der kartellrechtswidrigen Verhaltensweise mit empfindlicher Sanktion | 317 |
| 2.3.2. Aussicht auf gänzliche Sanktionsfreiheit bei Stellung des Kronzeugeantrags | 317 |
| 2.3.3. Transparenz der für die Erlangung von Kronzeugenimmunität zu erfüllenden Voraussetzungen | 319 |
| 2.3.4. Verlässlichkeit der Sanktionsfreiheit bei Erfüllung der hierfür gestellten Voraussetzungen | 320 |
| 2.4. Die Verwirklichung der Erfolgsfaktoren bei Berücksichtigung der Kriminalisierungsentwicklung | 321 |
| 2.4.1. Bedrohung der kartellrechtswidrigen Verhaltensweise mit empfindlicher Sanktion | 321 |
| 2.4.2. Aussicht auf gänzliche Sanktionsfreiheit bei Stellung des Kronzeugeantrags | 321 |
| 2.4.3. Transparenz der für die Erlangung von Kronzeugenimmunität zu erfüllenden Voraussetzungen | 322 |
| 2.4.4. Verlässlichkeit der Sanktionsfreiheit bei Erfüllung der Voraussetzungen | 323 |
| 2.5. Die Untergrabung der Kronzeugenprogramme als Folge der Kartellrechtskriminalisierung | 324 |
| 3. Die Untergrabung von Kronzeugenregelungen im Hinblick auf nachrangige Kronzeugeanträge und außerhalb von Kronzeugenprogrammen bestehende Kooperationsanreize | 325 |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| II. | Die aus der Normenkonkurrenz resultierenden Konflikte im inner-europäischen Rahmen | 326 |
| 1. | Die Untergrabung freigiebiger Wettbewerbspolitiken | 326 |
| 1.1. | Veränderungen der Ausgangslage infolge bestehender Kohärenzinstrumente | 326 |
| 1.2. | Die Minimalisierung der Untergrabungsszenarien als Folge des Kohärenzverbundes | 327 |
| 2. | Die Unterminierung von Kronzeugenprogrammen | 328 |
| B. | Die aus der Zuständigkeitskonkurrenz entstehenden Gefahrenpotentiale | 330 |
| I. | Drohende Verwerfungen auf internationaler Ebene | 330 |
| 1. | Mögliche Untergrabung der eigenen Ermittlungstätigkeit durch fremde Verfahren | 330 |
| 2. | Verhinderung eines fairen Strafverfahrens aufgrund der öffentlichen Vorverurteilung im Anschluss an die Abschlussentscheidung in einem Parallelverfahren | 332 |
| 3. | Verschwendung öffentlicher Verfolgungsressourcen und Folgewirkungen | 333 |
| II. | Das Verwerfungspotential innerhalb der Europäischen Union | 334 |
| 1. | Die Reduzierung der möglichen Verfahrenskonkurrenzen | 334 |
| 2. | Der Grad des Fortbestehens der auf internationaler Ebene drohenden Gefahren | 336 |
| C. | Die Gefahr der Undurchsetzbarkeit kartellrechtlicher Straf- und Ordnungswidrigkeitentatbestände infolge der Lückenhaftigkeit der internationalen Rechtshilfemechanismen | 338 |
| I. | Die Gefahr der Undurchsetzbarkeit im internationalen Rahmen | 338 |
| 1. | Bewertung der Durchsetzbarkeit von Straf- und Ordnungswidrigkeitentatbeständen, die im Wesentlichen von der nationalen Wettbewerbsbehörde selbst durchgesetzt werden | 338 |
| 2. | Kriminalstrafverfahren, die unter gemeinsamer Beteiligung von Wettbewerbsbehörde und Strafverfolgungsbehörden durchgeführt werden | 343 |

| | | |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 3. | Kriminalstrafverfahren, die ohne Beteiligung der angestammten nationalen Wettbewerbsbehörde durchgeführt werden | 345 |
| II. | Die Gefahr der Undurchsetzbarkeit innerhalb der EU | 346 |
| 1. | Bewertung der Durchsetzbarkeit von Straf- und Ordnungswidrigkeiten-tatbeständen, die im Wesentlichen von der nationalen Wettbewerbsbehörde selbst durchgesetzt werden | 346 |
| 2. | Kriminalstrafverfahren, die unter gemeinsamer Beteiligung von nationaler Wettbewerbsbehörde und Strafverfolgungsbehörden durchgeführt werden | 350 |
| 3. | Kriminalstrafverfahren, die ohne Beteiligung der angestammten, nationalen Wettbewerbsbehörde durchgeführt werden | 352 |
| III. | Abschließende Bewertung | 353 |
| D. | Gefahren, die aus der Ausgestaltung der Kooperations- und Koordinierungsinstrumente innerhalb der Europäischen Union resultieren | 353 |
| I. | Phänomen, dass geographisch umfänglichere Kartellbünde weniger hart bestraft werden als räumlich Beschränktere | 353 |
| 1. | Fairnessverstoß aufgrund überlanger Verfahrensdauer | 354 |
| 2. | Eintreten der Verfolgungsverjährung | 355 |
| 3. | Der Verlust von Beweismöglichkeiten infolge der verzögerten Verfahrensführung | 358 |
| II. | Die Gefahr der Umgehung besonders strenger Kartellstrafregime durch täterseitiges forum shopping | 360 |
| III. | Die Gefahr unterschiedlicher strafrechtlicher Bewertung ober- und unterhalb der Zwischenstaatlichkeitsschwelle | 362 |
| E. | Zusammenfassende Bewertung | 366 |
| | Literaturverzeichnis | 369 |
| | Sammlung zitierter zwischenstaatlicher Abkommen | 405 |
| | Bilaterale kartellrechtliche Kooperationsabkommen | 405 |
| | Bilaterale Auslieferungsabkommen | 407 |
| | Bilaterale Rechtshilfeabkommen | 409 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------------------------------------------|-----|
| Multilaterale Instrumente der Rechtshilfe im weiteren Sinne | 410 |
| Auswahl zitierter Gesetze ausländischer Staaten | 413 |